

Zwei interessante Reisewerte in billigen Ausgaben!

[17954] Jena, 26. April 1889.

Soeben wurde versandt:

Eine malerische Reise

nach den

toten Städten der Zundersee

von

Henry Savard.

Autorisirte Ausgabe. Aus dem Französischen.

— Mit 10 Illustrationen. —

Zweite Auflage.

Ein Band. gr. 8°. 22 Bogen.

Eleganteste Ausstattung. 3 M ord.

Skizzen und Kulturbilder

aus

Italien.

Von

Woldemar Gaden.

= Zweite Auflage. =

Ein Band. gr. 8°. 21 Bogen.

Eleganteste Ausstattung. 3 M ord.

Die ersten Auflagen obiger beliebten Werke wurden bei ihrem ersten Erscheinen von allen Rezensenten auf das günstigste beurteilt und läßt sich bei den so billigen Preisen bei nur einigermaßen thätiger Verwendung ein namhafter Erfolg erzielen.

Bezugsbedingungen:

25% Rabatt in Rechnung, 33 1/3 % Rabatt gegen bar.

Freiemplare 7/6, 14/12 r.

Bitte zu verlangen.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

[17902] In meinem Verlage ist erschienen:

Dr. Dietrich Behrens, Ueber reciproke Metathese im Romanischen. 1888.

119 S. 8°.

Inhalt:

A. Zwei nicht unmittelbar auf einander folgende Konsonanten wechseln gegenseitig ihre Stellung: Rumänisch. Rätomanisch. Italienisch. Südwestromanisch, Nordwestromanisch (Provenzalisch. Französisch). Auf grösserem Verbreitungsgebiet.

B. Einige Fälle reciproker Metathese nicht unmittelbar benachbarter Vokale.

Preis: 3 M ord., 2 M 25 s à cond., 2 M bar.

In dieser Schrift wird ein interessantes Kapitel der romanischen Lautlehre zum ersten male im Zusammenhang erörtert. Sie dürfte von gleichem Interesse für Romanisten wie für Freunde sprachgeschichtlicher Untersuchungen überhaupt sein.

Greiswald, April 1889.

Julius Abel.

[18013]

Nur einmal und nur hier angezeigt.

In unserem Verlage erschien soeben und wurde, da nur nach Verlangen versandt, gemäss den eingegangenen Bestellungen expediert:

Lexikon

der

musikalischen Harmonieen.

Als Hilfsbuch

der

praktischen u. theoretischen Harmonik

für

den Unterricht und das Selbststudium

bearbeitet

von

Ludwig Bussler.



Bezugsbedingungen:

Ladenpreis: 2 M ord. = 1 M 50 netto und 13/12 Exempl.

In Schulband gebundene Exemplare halten stets vorrätig und berechnen pro Einband 40 s ord. = 30 s netto.

Die Bussler'schen Werke erfreuen sich eines grossen Ansehens unter den Musikern und haben sich als Lehrbücher einen ersten Platz errungen. Das vorliegende neue Werk ist nach Ausspruch Sachverständiger eine hochbedeutsame Erscheinung, die sich bald Eingang verschaffen wird und berufen ist, eine wirkliche Lücke auszufüllen.

Der Herr Verfasser sagt im Vorwort:

„Nicht nur eine reichhaltige Beispielsammlung zur Accordbildung unserer Meister, deren beliebige Erweiterung dem Leser durch die Anordnung des Stoffes äusserst leicht gemacht ist, sondern auch ein Hilfsbuch für den Unterricht soll in vorliegender Schrift geboten werden.“

Mit Recht wird über Vernachlässigung der harmonischen Analyse im Musikstudium geklagt. Insoweit der Mangel einer dem Wörterbuch im Sprachunterricht entsprechenden Uebersicht der Zusammenklänge daran schuld ist, soll hier Abhilfe zu schaffen versucht werden.

Um eine derartige Uebersicht herzustellen, braucht man sich nur zu besinnen, dass alle Zusammenklänge aus Intervallen bestehen, und dass diese allgemein gültige Formeln derselben ergeben. Damit ist die äussere Anordnung gewonnen. Auf die mannigfaltig verschiedene innere Bedeutung, welche sich aus dem Zu-

sammenhang des Musikstückes als Beziehung zur Tonart, Chromatik und Enharmonik ergibt, weisen die Erläuterungen hin.

Um das Buch in knappem Umfang zu halten, sind die Zusammenklänge auf die des Tones c beschränkt worden, aus welchem sich, wie in ähnlichen Hilfsbüchern anderer Lehrfächer durch eine unschwere Geistesthätigkeit die übrigen herstellen lassen. Dadurch finden zwei vielfach vernachlässigte Geschicklichkeiten, Intervallbestimmung und Transposition, förderlich Uebung. Für die Anwendung der letzteren ist die „Uebersicht nach dem Quintenzirkel“ und die „Transpositionstafel“ bestimmt.

Aus demselben Grunde sind die mehr als vierstimmigen Zusammenklänge mit einigen Ausnahmen der Kombination aus minderstimmigen überlassen.

Da das Buch im Musikstudium nach Form und Inhalt dieselbe Stelle einzunehmen bestimmt ist, wie das Wörterbuch im Sprachstudium, und da es sich auch hier um das Auffinden von wörtlichen Ausdrücken als Begriffsbestimmungen handelt, hat der Verfasser sich der Bezeichnung „Lexikon“ bedienen zu müssen geglaubt, wenn auch hier nicht nach dem Alphabet, sondern nach Formeln und Tonhöhen aufgeschlagen wird. Andere Titel erweisen sich als weder hinreichend bezeichnend noch geläufig. Etymologisch ist ja eine weitere Ausdehnung des Begriffes „Lexikon“ ebenfalls nicht unzulässig.

Nachstehend geben wir den Inhalt des Werkes:

Einführung.

- I. Die Intervalle.
- II. Die diatonische Tonart.
- III. Die tonale Chromatik.
- IV. Zusammenklang und Zusammenhang.
- V. Dissonanz und Konsonanz.
- VI. Enharmonik.
- VII. Einrichtung des Lexikons.
- VIII. Gebrauch.

Lexikon.

Uebersicht nach dem Quintenzirkel.
Transpositionstafel.

Wir ersuchen um Ihre thätige Verwendung und stellen Ihnen gern Exemplare bedingungsweise zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 1. Mai 1889.

Carl Habel

(C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung).

×

×

×

Zum Quartalswechsel

[927] empfehle ich meine

Wortgetr. Uebersetzungen
der gelesenen engl., französ.,
griech. u. latein. Schriftsteller.

Mit kritischen, historischen, grammatikalischen Anmerkungen und Hinweisen auf andere Klassiker.

Circa 325 Hefte à 25 s ord.

Bar 40 % u. 13/12 gem.

Ausführliche Prospekte gratis u. franko.

Berlin C. 2, Klosterstrasse 37.

H. R. Mecklenburg.

Verwchslgn. m. d. Fa. **E. Mecklenburg** gef. z. verm.